

Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2022

Öffentliche Musikschulen und musikalische Bildung





Das Land Niedersachsen trägt Verantwortung für den Erhalt der nahezu flächendeckenden Infrastruktur öffentlicher Musikschulen. Der Landesverband niedersächsischer Musikschulen fordert das Land Niedersachsen auf, dieser Verantwortung für die musikalische Bildung in angemessener Weise nachzukommen.

Der Anteilsfinanzierung des Landes an den Betriebskosten öffentlicher gemeinnütziger Musikschulen beträgt in Niedersachsen lediglich 1,4% - im Bundesdurchschnitt beteiligen sich die Länder dagegen mit ca. 10% an der Finanzierung der Einrichtungen.

Die öffentlichen Musikschulen in Niedersachsen stehen vor großen Herausforderungen. Sie können ihren Bildungsauftrag nur erfüllen, wenn ihre öffentliche Finanzierung ausreichend gewährleistet ist. Aufgabe der neuen niedersächsischen Landesregierung wird sein, diese eklatante Schiefelage zur Beseitigung. Vor diesem Hintergrund bat der Landesverband die im Niedersächsischen Landtag vertretenen Parteien um Beantwortung der nachfolgenden Fragen.





1. Stellenwert und Finanzierung öffentlicher Musikschulen

Wie hoch sollte der finanzielle Beitrag des Landes Ihrer Meinung nach sein, um die Bildungsarbeit der niedersächsischen Musikschulen adäquat zu unterstützen?

			
<p>Für viele Kinder und Jugendliche führt der erste Kontakt mit Kunst und Kultur über die Musik und hierbei oft über die wichtige Arbeit der Musikschulen. Deshalb werden wir als SPD auch in Zukunft die öffentlichen und gemeinnützigen Musikschulen weiter stärken.</p> <p>Wir werden in einem Dialog mit den Trägern und Kommunen die Vielfalt und Qualität berücksichtigen und sicherstellen. Dazu gehört eine stärkere finanzielle Beteiligung des Landes genauso wie die Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Musikschulen und ihre Mitarbeitenden. Um qualifiziertes Personal zu finden und zu halten, muss das Regelarbeitsverhältnis sozialversicherungspflichtig sein.</p> <p>Des Weiteren werden wir speziell Kinder und Jugendliche fördern, die von Haus aus keinen Zugang haben oder denen die finanziellen Mittel fehlen. Auf eine konkrete und feste Zahl können wir uns an dieser Stelle allerdings nicht festlegen, weil wir die gesellschaftliche Dynamik wie Krieg und Krisen nicht voraussehen können und uns eine Flexibilität an der Stelle erhalten müssen.</p>	<p>Um die musikalische Breiten- und Spitzenförderung in Niedersachsen auch künftig weiter nach vorne zu bringen, wird eine ausreichende finanzielle Unterstützung durch das Land Niedersachsen notwendig sein. Insbesondere eine Anpassung der Finanzhilfe an die in der Vergangenheit immer weiter gestiegenen – und vermutlich auch noch weiter steigenden Betriebskosten der Musikschulen muss dabei eine entscheidende Rolle spielen.</p>	<p>Musikschulen sind wichtige Akteure einer vielfältigen Bildungslandschaft und leisten mit ihrer Arbeit einen wertvollen Beitrag zur ganzheitlichen Bildung der Gesellschaft.</p> <p>Wir GRÜNE unterstützen die öffentliche Förderung von Musikschulen und möchten diese auf alle Ebenen erhalten und weiterentwickeln. Dabei wollen wir zwischen öffentlichen Musikschulen, die als gemeinnützige Einrichtungen wichtige bildungs-, kultur-, jugend- und sozialpolitische Aufgaben wahrnehmen, und privaten Musikschulen differenzieren und die unterschiedlichen Rechtsformen, mögliche Gewinnorientierung und unterschiedlichen Betätigungsfelder angemessen berücksichtigen.</p> <p>Musikförderung ist für uns wesentlicher Bestandteil von kultureller Teilhabe aller gesellschaftlichen Gruppen. Musikschulen leisten flächendeckend und niedrigschwellig hervorragende Basisarbeit für die musikalische Bildung.</p>	<p>Die Freien Demokraten haben ein großes Interesse, die Existenz der Musikschulen dauerhaft abzusichern und deren Angebote vor einer möglichen Erosion zu bewahren. Denn gerade der Musikunterricht ist ein essenzieller Teil der kulturellen Bildung. Um diesen essenziellen Teil der kulturellen Bildung so gut es geht zu unterstützen, setzen wir uns für eine solide Finanzierung öffentlicher Musikschulen ein. Das bedeutet für uns, dass Niedersachsen nicht weiter eines der Schlusslichter in der Musikschulförderung bleiben darf. In Deutschland wird gerade im Bereich der Musikschule vor Ort entschieden. Die sehr heterogenen Sozialräume und kommunalen Eigenheiten bei Infrastruktur, Angebot und Nachfrage sowie die sehr spezifischen Bedarfslagen lassen sich nur unzureichend über einen einheitlichen Ansatz befriedigen. Deswegen sehen wir es als geboten, dass der Gestaltungsraum vor Ort ausgedehnt, die vorhandenen Ressourcen genutzt und durch entsprechende Hilfestellungen der übergeordneten Ebenen ergänzt werden.</p>

2. Fördergesetzliche Regelung

In immer mehr Bundesländern existieren Musikschulfördergesetze, um die Infrastruktur, pädagogische Qualität und Zugänglichkeit öffentlicher Musikschulen verlässlich abzusichern. Werden Sie die Verabschiedung eines niedersächsischen Musikschulfördergesetzes aktiv unterstützen und welche Schwerpunkte werden Sie dabei setzen?

			
<p>Die Novelle des Kulturfördergesetzes ist gerade im Juniplenium abschließend beraten und beschlossen worden. Niedersachsen hat damit ein Kulturfördergesetz bekommen, das den Grundstein für die Kulturförderung legt, die wir in den nächsten Jahren weiter ausbauen möchten. Das Kulturfördergesetz definiert dabei die Handlungsfelder und Instrumente der zukünftigen Kulturförderung in Niedersachsen. In dem Gesetz wird selbstverständlich auch die Förderung der Musikschulen aufgegriffen und gefestigt.</p>	<p>Mit dem Kulturfördergesetz verankern wir mit unserem Minister Björn Thümler nach 75 Jahren erstmals die Förderung von Kultur und somit auch der Musikschulen gesetzlich. Wir werden damit die Kultur in ihrer Vielfalt in der gesamten Fläche Niedersachsens, sowohl im ländlichen Raum als auch in den Ballungsräumen, auf festere Beine stellen. Mit dem Kulturfördergesetz wird die Grundlage für die künftige kulturpolitische Diskussion in Niedersachsen gelegt. Angelehnt an die entsprechenden Gesetzgebungsprozesse in Nordrhein-Westfalen, wo auf das Kulturfördergesetz ein Kulturgesetzbuch folgte, ist es in der nächsten Legislaturperiode unser Ziel, auch bei der finanziellen Förderung der Kultur und damit auch der Musikschulen handfeste Verbesserungen zu erreichen.</p>	<p>Beim Ausbau der Ganztagschule wollen wir die Kooperation von Musik- und allgemein bildenden Schulen unterstützen und in dem Zusammenhang kann man die Einführung eines Musikschulfördergesetzes in Betracht ziehen.</p>	<p>Ein Musikschulfördergesetz ist für uns Freie Demokraten dann zielführend, wenn es die Kernaufgabe der kulturellen Bildung stützt. Wir unterstützen Gesetzesvorhaben, die den Verfassungsauftrag zur Förderung von Kunst und Kultur konkretisieren, mehr Transparenz, mehr Verlässlichkeit und mehr Berechenbarkeit in der Förderung schaffen, das Prinzip der freiwilligen Leistung und damit die Gleichwertigkeit von Lebensverhältnissen im Land in den Blick nehmen, eine echte Entbürokratisierungsoffensive auf den Weg bringen und wenn es der Anforderung gerecht wird, für eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen zu sorgen.</p>

3. Sicherung des musikpädagogischen Berufsnachwuchses

Heute schon fehlen an Schulen und Musikschulen qualifizierte Musikfachlehrkräfte. In den kommenden Jahren wird sich dieser Mangel aufgrund demographischer Entwicklungen erheblich verschärfen. Die beruflichen Rahmenbedingungen für Musikschullehrkräfte müssen deshalb dringend verbessert und das Arbeitsfeld insgesamt aufgewertet werden. Welche Aufgaben und Handlungsoptionen des Landes sehen Sie hier und wie werden Sie zur Lösung dieses Problems beitragen?

			
<p>Wir werden noch in dieser Wahlperiode, trotz und neben dem schon beschlossenen Kulturfördergesetz, einen Entschließungsantrag zur Stärkung der Musikpädagogik einbringen und auch schlussberaten. Als SPD sind wir selbstverständlich davon überzeugt, dass Musikpädagog*innen nicht nur an den allgemeinbildenden Schulen, sondern auch an den Musikschulen und für die mitunter ehrenamtliche Laienmusik benötigt werden. Viele Musikgruppen, Ensembles und Chöre bereichern das kulturelle Leben in Niedersachsen flächendeckend.</p> <p>Da die Musik für Bildung, Freizeitgestaltung, Integration und Inklusion eine große Bedeutung hat, sollen vielfältige Maßnahmen ergriffen werden, um dem Fachkräftemangel in diesem Bereich entgegenzuwirken und den überaus guten und anerkannten Ruf des Musiklandes Niedersachsen über seine Grenzen hinaus zu erhalten.</p>	<p>Kulturelle und insbesondere auch musikalische Bildung sind für uns unverzichtbarer Bestandteil des schulischen und außerschulischen Bildungsangebots in Niedersachsen. Wir halten am Fachlehrerprinzip fest und wollen dem Musiklehrermangel gezielt begegnen. Dabei setzen wir zum einen beim musikalischen Nachwuchs an und wollen in Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat die Landesmusikakademie zukunftssicher aufstellen und zu einer Musikakademie Niedersachsen weiterentwickeln. Ferner streben wir an, gemeinsam mit den Hochschulen die akademische Ausbildung von Musikpädagoginnen und -pädagogen zu stärken. Das heißt in erster Linie gemeinsam mit den Hochschulen dafür zu sorgen, dass wir die vorhandenen Studienplätze auslasten und breit aufstellen. Im nächsten Schritt wird es darum gehen, eine bedarfs- und nachfragegerechte Erhöhung von für die Nachwuchsgewinnung von Musikpädagoginnen und -pädagogen einschlägigen Studienplätze etwa durch die Entwicklung passgenauer Angebote zur Gewinnung neuer Zielgruppen auf den Weg zu bringen. Durch die Steigerung der Mittel für Musikschulen sollten die beruflichen Rahmenbedingungen für Musikpädagoginnen und -pädagogen insgesamt verbessert werden.</p>	<p>Leider gibt es derzeit für eine Reihe von Unterrichtsfächern einen erheblichen Lehrkräftemangel, so auch für das Fach Musik. Gründe dafür sind neben der sog. Pensionierungswelle, der Abbau von Studienplatzkapazitäten in der Vergangenheit und zum Teil auch eine zu geringe Anzahl von Interessent:innen, die diese Fächer im Rahmen der Lehramtsausbildung studieren wollen. Neben einem bedarfsgerechten Ausbau der Ausbildungskapazitäten kommt es deshalb auch darauf an, dass Lehramt generell und insbesondere für diese Fächer attraktiver zu gestalten.</p>	<p>Der Beruf der Musikfachlehrkraft muss gestärkt und die Rahmenbedingungen müssen verbessert werden. Dazu muss der Beruf insgesamt attraktiver gestaltet werden, wozu auch eine angemessene Bezahlung zählt. Wir stehen als Freie Demokraten für die Vielfalt der Beschäftigungsverhältnisse ein. Auch wollen wir den künstlerisch-musischen Hochschulen einen neuen Stellenwert verleihen, um dem Fachkräftemangel mit einer attraktiven Ausbildung an der Hochschule entgegenzuwirken.</p> <p>Die Musik- und Kunsthochschulen leiden aktuell unter einer eklatanten Raumnot und an unbesetzten Professuren, die trotz steigender Studierendenzahlen aus Finanzgründen nicht berufen wurden. Wir wollen die baulichen, personellen und regulatorischen Rahmenbedingungen für die betroffenen Hochschulen verbessern, um den künstlerischen Nachwuchs und die musikpädagogische Ausbildung zu sichern.</p>





4. Bildungspartnerschaften mit Schulen und Kitas

Zunehmend werden Musikschulen zur Durchführung von Bildungsangeboten in Kindertageseinrichtungen und allgemein bildenden Schulen herangezogen. Der geplante Ausbau der Ganztagschulen kann jedoch nur mit verlässlichen und leistungsfähigen Bildungspartnern gelingen, die u.a. über qualifiziertes pädagogisches Personal in sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsstrukturen verfügen. Welche Unterstützung dürfen die öffentlichen Musikschulen von Ihrer Partei erwarten, um den gebotenen qualitativen und rechtlichen Rahmenbedingungen dauerhaft gerecht werden zu können?

			
<p>Mit dem Entschließungsantrag zur Stärkung der Musikpädagogik haben wir erste Schritte unternommen, die Musikschulen zu unterstützen. Wir wollen aber auch die Verbesserung der Arbeitsbedingungen erreichen und mit dem Kulturfördergesetz haben wir dafür einen ersten Grundstein gelegt. Damit wir die vielfältige Kunst und Kultur in Niedersachsen stärken können, müssen wir aber natürlich noch weiter am Ball bleiben. Dazu sind verschiedene Maßnahmen notwendig. Neben der Stärkung der Hochschulen ist auch die Stärkung der Musikschulen notwendig. Auch die Frage der Eingruppierungen der Lehrkräfte und Musikpädagogen spielt eine Rolle. Die Perspektive auf mehr unbefristete Stellen anstelle von Honorarverträgen ist eine weitere Möglichkeit, die Arbeitsbedingungen an den Musikschulen zu verbessern.</p> <p>Wir begrüßen selbstverständlich den Ausbau der Ganztagschulen. Für einen breiten und gleichberechtigten Zugang zu Musik und Theater kann der Ganztagsunterricht in den Schulen seinen Beitrag leisten, davon sind wir überzeugt. Wir unterstützen deshalb auch entsprechende Kooperationen zwischen den Musikschulen und den Ganztagschulen. Wir setzen uns im Rahmen des Ausbaus der Ganztagschulen dafür ein, dass die Verbindung von Musikschulen und Schulen im Schulalltag selbstverständlich werden kann und sich im gebundenen Ganztagsunterricht die Phasen der Einbindung von Musikschulen noch besser integrieren. Wir wollen möglichst allen Kindern und Jugendlichen den Zugang zu einem Instrument ermöglichen. Dies wird nur in Zusammenarbeit mit den öffentlichen Musikschulen gelingen. All das ist nur mit der Stärkung der Musikschulen durch eine intensivere Förderung aller Partner möglich.</p>	<p>Im Rahmen des fortschreitenden Ausbaus der Ganztagschulen in Niedersachsen setzen wir bei offenen, teilgebundenen und gebundenen Ganztagsangeboten weiterhin auf eine Flexibilisierung, die es ermöglicht, verstärkt externe Bildungspartner, wie zum Beispiel Musikschulen, einzubinden. Mit dem Einsatz der Expertise dieser Bildungspartner können einerseits die Lehrkräfte entlastet und andererseits den Schülerinnen und Schülern musikalische Bildung als Ergänzung zum Pflichtunterricht ermöglicht werden. Zudem muss ein offenes Ganztagsangebot stets mit einer angemessenen Vergütung der Musikpädagoginnen und -pädagogen einhergehen. Darüber hinaus sollte die zwischen dem Landesmusikrat Niedersachsen e. V., dem Landesverband niedersächsischer Musikschulen e. V. und dem Niedersächsischem Kultusministerium geschlossene Rahmenvereinbarung als Verständigung über die Grundsätze der Zusammenarbeit bei der Ausgestaltung von außerunterrichtlichen Angeboten evaluiert werden, um weiterhin passgenaue Angebote im Hinblick auf die kulturelle Bildung in der Ganztagschule gewährleisten zu können.</p>	<p>Musische-kulturelle Bildung und die Beschäftigung mit Musik haben für uns in der Schule und an den Musikschulen einen sehr hohen Stellenwert.</p> <p>Wir halten es deshalb für richtig, dass Musik bereits in der Grundschule und auch anschließend in den Schulen des Sekundarbereichs durchgängig unterrichtet wird.</p> <p>Musik hat im Rahmen der Ästhetischen Bildung in den Kindertagesstätten und in den Schulen eine herausgehobene Bedeutung. Hierbei sind dauerhafte Kooperationspartner und eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe unabdingbar. Dafür brauchen wir die Musikschulen als Kooperationspartner, aber eben auch klare und verlässliche Rahmenbedingungen, die eine langfristige Planung und Kooperation ermöglichen. Dazu werden wir uns weiterhin dafür einsetzen, dass es zur Sicherung des musikpädagogischen Berufsnachwuchses geeignete Fortbildungsangebote gibt. Zudem unterstützen wir Forderungen nach Honoraruntergrenzen.</p>	<p>Ein attraktives Ganztagsangebot schafft für uns Freie Demokraten wichtige Bildungschancen. Die Einbindung von Musikschulen ist als Bestandteil dieses Ganztagsangebotes ein wichtiger Faktor kreativer Bildung. Für uns Freie Demokraten ist es daher wichtig, die notwendigen qualitativen und rechtlichen Rahmenbedingungen für öffentliche Musikschulen zu schaffen, um an Kindertageseinrichtungen und allgemeinbildenden Schulen Ganztagsangebote durchzuführen.</p>

5. Digitalisierung

Öffentliche Musikschulen stehen angesichts der immensen Herausforderungen der Digitalisierung vor großen Belastungen auf allen Ebenen von Pädagogik und Verwaltung. Im Gegensatz zu den allgemein bildenden Schulen ist bislang für die Einrichtungen kultureller Bildung kein Digitalpakt geschnürt worden. Welche konkrete Unterstützung können die öffentlichen Musikschulen von Ihrer Partei erwarten, um sich im Zuge der digitalen Transformation zukunftsorientiert aufstellen zu können?

			
<p>Wir sind uns der Aufgaben bewusst und wollen die öffentlichen und gemeinnützigen Musikschulen stärken. Ausgangspunkt ist der gemeinsame Austausch und gleichzeitig für den Erfolg der weiteren Zusammenarbeit unerlässlich (siehe Frage Nr.1). Dafür werden wir nach einer erfolgreichen Wahl eintreten und den mit dem Kulturfördergesetz und dem Entschließungsantrag zur Stärkung der Musikpädagogik aufgenommenen Weg weitergehen.</p> <p>Dazu gehört auch die Förderung der Digitalisierung in den Musikschulen. Hierzu bedarf es jedoch einer engen Abstimmung zwischen dem Land, den Kommunen und weiteren Trägern, sowie den Musikschulen, welche notwendige Unterstützung sinnvoll ist. Wir wollen prüfen, welche Förderprogramme geeignet sind, auch für die Musikschulen angepasst zu werden.</p>	<p>Wir setzen uns dafür ein, dass die Musikschulen in Niedersachsen bei den Herausforderungen, die die Digitalisierung von Schule und außerschulischer musikalischer Bildung mit sich bringt, durch gezielte Projektförderungen unterstützt werden. Wir wollen prüfen, inwieweit hierfür auch das erfolgreiche Musikalisierungsprogramm „Wir machen die Musik!“ genutzt werden kann, an dem sich sehr viele Musikschulen in Kooperation mit Schulen und Kindergärten beteiligen.</p>	<p>Die Digitalisierung ist eine der größten Herausforderungen in den kommenden Jahren. Auf Grund der finanziellen Situation an vielen Musikschulen fehlt es häufig schon an der erforderlichen technischen Ausstattung. Und echte Hilfen zur Digitalisierung von Musikschulen seitens des Landes und der Kommunen sind bisher Mangelware. Um diese Aufgaben zu bewältigen, den Herausforderungen gerecht werden zu können und um die Potentiale der Digitalisierung an Musikschulen heben zu können, bedarf es einer besseren finanziellen Ausstattung.</p>	<p>Für uns Freie Demokraten sind Digitalisierung und Bildung keine Gegensätze, sondern eng miteinander verknüpft. Dies ist auch bei Musikschulen der Fall. Deshalb ist es wichtig, digitale Angebote und Möglichkeiten bei Musikschulen zu stärken und die Musikschulen so zukunftsorientiert aufzustellen.</p>